

## In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes  
Ausgabe 03/2024

Zürcher Kantonalmusikfest 2024 – ein Feuerwerk der Blasmusik	2
Aus dem Ressort Veteran*innen	6
Bildungsangebot ZBV 2024-2	6
Dirigierkurse 2023/24 / Termine ZBV	7
Fachtagung Jugend	8
Jugendmusiktag 2025 in Effretikon!	8
WJMF 2024 / Konzerttermine Musiklager	9
Festliches Stelldichein im Weinland	10
100 Jahre Musikverband Zürcher Unterland und Brass Band Posaunenchor Marthalen	11
«Home» – Vierte Konzerttournee des Swiss Symphonic Wind Orchestra – SSWO	12
3-2-1 – Und es ist schon wieder OSEW-Zeit!	13

## Editorial

### Liebe Musikant\*innen, liebe Leser\*innen

«Was lange währt wird endlich gut!» Leider ist unser Kantonalmusikfest bereits wieder Geschichte! Viel zu schnell ging alles vorbei! Es werden wunderbare Erinnerungen bleiben an viel gute Musik, tolle Begegnungen und Wiedersehensfreude, gemeinsames Feiern in ausgelassener Stimmung, die auch der Regen nicht schmälern konnte!

Voller Spannung fieberten wir auf die Umsetzung der Festreglemente hin, welche wir doch vor langer Zeit zukunftsweisend geplant hatten und die bis heute im schweizweiten Vergleich fortschrittlich geblieben sind: die Modulwahl der Orchester, mit Beteiligung von Tambouren und Perkussionisten, bereits 2013 erfolgreich durchgeführt. Neu nun die Programmgestaltung mit Pflichtstück sowohl in der Unterhaltungs- als auch in der Konzertmusik, mit konstanter Dreierjury in alternierender Gesprächsführung. Einen grossen Mehrwert für die Vereine sollten nebst schriftlichen Angaben und Partitur Vermerken der mündliche direkte Austausch darstellen! Es darf festgestellt werden, dass sowohl die vielseitigen unterschiedlichsten Programme wie auch die Rückmeldungen durch die Juroren bereichernd für die Standortbestimmung der Orchester, aber auch für die ZuhörerInnen in den Konzertsälen waren.

Aktuell getoppt wurde das Ganze am ZKMF2024 noch durch die grossartige IT-Umsetzung der Wettbewerbsabwicklung. Neuland für die Juroren, wegweisend für die Zukunft, aber auch persönliche Herausforderung im Umgang mit dem Zeitmanagement. Wegweisend auch die Fest-App, die sicher für weitere Festivitäten einen neuzeitlichen Umgang mit Infos darstellen wird.

Ich bin stolz auf EUCH ALLE – mit diesen Neuerungen hat der Kanton Zürich Geschichte geschrieben! Danke herzlich, dass Ihr bereits vor Jahren vorangegangen seid in der Planung der Grundlagen. Danke herzlich den innovativen Organisatoren aus Urdorf und Schlieren sowie den zahlreichen HelferInnen, welche mit viel Engagement und Herzblut diese kantonale Plattform geschaffen haben! Danke herzlich dem grossartigen Jury Team, welches die Zusage von 2021 mit ihrer Präsenz bestätigt und sich auf das Neuland eingelassen hat. Danke herzlich unserem Ehrenführer Fritz Kappeler, welcher unserer Kantonalflagge während elf Jahren Sorge getragen und all die Einsätze wahrgenommen hat. Danke herzlich aber auch Euch Musikantinnen und Musikanten, die Ihr die grosse Leistung und das Angebot aus dem Limmattal mit Eurer Teilnahme honoriert, Euch mit den neuen Vorgaben kreativ ins Zeug gelegt habt und somit ein grossartiges Fest erst entstehen konnte!

Ich wünsche Euch allen weiterhin alles Gute und viel Freude am Musizieren – es ist gesund! Ich freue mich auf ein Wiedersehen und werde Euch immer herzlich verbunden bleiben!

Uschi Buchschacher, Ehrenpräsidentin

[nach oben](#)



## Infos aus dem Vorstand

# Zürcher Kantonalmusikfest 2024 – ein Feuerwerk der Blasmusik

Herzlichen Glückwunsch allen 80 Formationen, die am Musikfest teilgenommen haben und das Fest zu dem gemacht haben, was es war!

- Ein Wochenende, das uns musikalisch zusammengeführt hat!
- Ein Mega-Event, der begeistert hat!
- Ein Treffen unter Freunden und Gleichgesinnten!
- Ein musikalisches Feuerwerk mit hochkarätigen Wettspielen!
- Ein Musikfest, das die gesamte Vielfalt von Blasmusik in allen Facetten gezeigt hat!
- Ein Fest, das das Image der Blasmusik aufpoliert, verjüngt und erfrischt hat!
- Eine Party mit good vibrations, die noch lange nachklingen werden!



Wir gratulieren euch von Herzen zu euren Leistungen, den überzeugenden Auftritten und den coolen Konzerten!

Wir danken dem OK unter der Leitung von Urs Dannenmann und Stefano Kunz, den beiden Musikvereinen Harmonie Urdorf und Schlieren, dem gesamten OK und allen Ressorts mit Helfenden zum erfolgreich durchgeführten Kantonalmusikfest!

Unseren Hauptpartnern Zürcher Kantonalbank und Fachstelle Kultur ZH sowie allen weiteren Sponsoren danken wir für die grosszügige Unterstützung!

Gespickt mit zahlreichen Neuerungen wagte sich das Fest an innovative Ideen und leistete schweizweit Pionierarbeit. Die Jurierung der Wettspiele, auch die Parademusik, fand komplett digital statt. Erstmals durften die Formationen mit Selbstwahlprogrammen zum Wettbewerb antreten und so weitgehend selbst bestimmen, wie sie sich präsentieren wollen. Weitere Faktoren wie die Zeitmessung oder die Bewertung von Programmaufbau erweiterten die reglementarischen Vorgaben.

Natürlich wollen wir wissen, wo wir stehen und wie das ZKMF angekommen ist. Die Schlussberichte des OK, der Jury-Vorsitzenden und des Verbands werden eine seriöse Nachbearbeitung ermöglichen. Einen wertvollen Anteil werden eure Feedbacks ausmachen. In diesen Tagen wird per Newsflash eine Umfrage verschickt, die ihr hoffentlich rege ausfüllt. Denn das Ziel ist, ein nächstes Kantonalmusikfest (dazu gehören auch die Reglemente) bald wieder auszuschreiben.

Wir wünschen euch von Herzen einen schönen Sommer!

*Euer Präsidium*

*Monika, Daniel, Christoph und Brigitte*

### Erlebnisberichte verschiedener Blickwinkel:

11 Jahre ist es her seit dem letzten Kantonalmusikfest, fast so lange wie unser MV Kempptal nicht mehr an einem Wettbewerb teilgenommen hat. Die administrativen Vorbereitungen verliefen Dank des digitalen Vereinsportals äusserst unkompliziert und effizient, sodass wir uns voll auf die Musik konzentrieren konnten.

Nach einer intensiven Vorbereitung waren wir voller Vorfreude auf unseren Auftritt am Samstag. Die Anreise mit dem ÖV war reibungslos und sorgte schon mal für ein «Vereinsausflugs-Feeling». Die Lokalitäten in Schlieren waren alle in kurzer Gehdistanz, sodass auch der Regen uns nichts anhaben konnte. Unser Wettspiel verlief dann auch zu unserer vollsten Zufriedenheit, es war ein berauschendes Gefühl, zusammen auf den Punkt abgeliefert zu haben!

Das Jurygespräch mit Manuel Imhof war sehr angenehm. Er hob hervor, was wir gut umgesetzt haben und vermittelte uns absolut konstruktiv und auf Augenhöhe was wir noch verbessern können. Die digital ausgefüllten Juryberichte sind ebenfalls sehr spannend und informativ. Und so resultierte für uns der 2. Platz in der 4. Klasse Harmonie mit hervorragende 91 Punkte (notabene 30 Punkte mehr als bei unserer letzten Wettbewerbsteilnahme...).

Natürlich funktioniert so ein Fest nicht ohne freiwillige Helfer, deshalb standen von unserem Verein sowohl Freitag als auch Sonntag einige Mitglieder im Einsatz. Ich persönlich durfte am Sonntag als Jurysekretärin «amten», was spannende Einblicke hinter die Kulissen erlaubte.

Ein grosses Dankeschön an das gesamte OK & ZBV, dass ihr uns wieder ein KMF in Zürich ermöglicht habt! Hoffen wir, dass das nächste nicht so lange auf sich warten lässt.

*Sabrina Sewer, Präsidentin MV Kempptal / Jury-Sekretärin*

## Infos aus dem Vorstand

Was wir in unzähligen Stunden und viel Herzblut vorbereitet hatten, ist bereits wieder Geschichte und ich blicke mit überwältigenden Emotionen auf dieses Kantonale Musikfest zurück. Das tue ich aus verschiedenen Perspektiven:

Als langjähriges Mitglied der Blasmusik Community habe ich es genossen, auf dem Festgelände zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten bekannten Gesichtern zu begegnen. Ob man sich aus gemeinsamen Zeiten im Musiklager Stein am Rhein, aus der Militärmusik oder aus anderen musikalischen Engagements kennt, die Begegnungen haben mich enorm gefreut und machen ein solches Fest zu einem speziellen Erlebnis.

Als Mitglied der Stadtmusik Dietikon war es für mich eine Selbstverständlichkeit, mich als Helfer an diesem Fest zu engagieren und damit unsere Vereinsfreunde aus Schlieren und Urdorf zu unterstützen. Die Wettspiel-Moderation der 3. Klasse Harmonie im Modul Konzertmusik haben Spass gemacht und mir auch einen Einblick hinter die Kulissen der Organisation dieses Anlasses gegeben. Das Engagement, die Professionalität und die Liebe zum Detail der Organisatoren verdienen meine Hochachtung. Das war eine Riesenleistung.

Als Präsident der Stadtmusik Dietikon könnte ich nicht stolzer sein auf das Engagement und das Abschneiden des eigenen Vereins. Mit der Teilnahme in der Kategorie Oberstufe Unterhaltungsmusik haben wir etwas Neues gewagt. Mit viel Kreativität und Herzblut haben wir ein Unterhaltungsprogramm massgeschneidert, klare Ziele formuliert und diese mit einem gesunden Mix aus Disziplin, Spass und Lockerheit verfolgt. Dass es schlussendlich zum 1. Platz in dieser Kategorie gereicht hat, ist schlicht überwältigend und ich gönne dieses Erfolgserlebnis jedem einzelnen Vereinsmitglied von Herzen – allen voran unserem abtretenden Dirigenten Marco Nussbaumer, welchem wir damit das schönstmögliche Abschiedsgeschenk machen konnten!

Vielen herzlichen Dank Schlieren und Urdorf, wir werden dieses Fest in allerbesten Erinnerung behalten!

*Fabian Zwimpfer, Präsident Stadtmusik Dietikon /  
Moderator Wettspiele und Helfer*



Als Dirigentin der Musikgesellschaft Rafz und als Es-Tubistin der Brass Band Eglisau durfte ich in doppelter Funktion am ZKMF in Schlieren Urdorf teilnehmen.

Die Ruhe vor dem Sturm - Am diesjährigen KMF besonders attraktiv und zugleich herausfordernd und ungewohnt fand ich den neuen Modus ‚Konzertprogramm‘ mit vorgegebenem Pflichtstück. Dass dieses bereits ein Jahr vor dem Wettbewerb publiziert wurde, fand ich sehr praktisch - genug Zeit, sich im Verein einen passenden Plan zu schmieden.

Keep calm, it's contest week - In den Tagen vor dem grossen Tag stieg bei mir die Freude aufs Fest sowie auch die Anspannung - im Kopf laufen etliche Worst-Case-Szenarien ab: von der zerrissenen Dirigentenhose am Wettspiel, über den fallen gelassenen Majorstab zum ausbuhenden Publikum ist da gedanklich Einiges dabei. Gleichzeitig spürte ich auch im Musikverein, dass das Fest vor der Tür steht.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen - Vor der Musik gilt bei mir ‚0.0-Promille‘ - klingt vielleicht spießig, aber ich finde es schade, wenn man monatelange, harte Arbeit durch einen alkoholisch getriebenen Verstand und geschwächten Ansatz nicht voll abrufen kann. Wer mich kennt, weiss, dass das Musikalische für mich eine sehr hohe Priorität hat -wer mich aber wirklich gut kennt, der weiss auch, dass danach umso mehr gefeiert wird. Umso schöner finde ich es, wenn die ganze Musik meinem Grundsatz folgt und wir dann zusammen super Leistungen abrufen können – team work makes the dream work, bravo!

Weiter geht's! - Was nach dem Musikfest bleibt, sind die vielen schönen Erinnerungen, aber auch das Feedback und die Punkte der Jury. Das Feedback, das ich mit meinen Vereinen erhalten durfte, empfand ich enorm wertvoll. Aus Dirigenten Sicht war zum Glück nichts Unbekanntes dabei und es hilft mir, von aussen den Finger auf wunde Punkte gezeigt zu bekommen. So kann man diese weiter pflegen und verbessern. Das ZKMF war für mich persönlich ein voller Erfolg und ich danke dem OK und allen helfenden Händen, die das Fest ermöglicht haben – Hut ab vor Eurer Leistung und dem unglaublichen Willen, ein Fest dieser Grösse durchzuführen! Ich freue mich schon jetzt aufs nächste ZKMF und alle musikalischen Höhepunkte auf dem Weg dahin, aber davor geniessen wir alle die wohlverdiente Sommerpause und lassen das ZKMF 2024 noch etwas in den Köpfen nachhallen.

*Nadine Brennwald, Dirigentin Musikgesellschaft Rafz / Tubistin Brass Band Eglisau*

nach oben

## Infos aus dem Vorstand

Ich möchte dem lokalen OK und dem ZBV gratulieren zu Ihrem Innovationsgeist. Es gab wohl noch kein Musikfest in der Schweiz, welches vom Anmeldetool bis hin zur Juryarbeit komplett digital (online) geplant und durchgeführt wurde.

Auch die mündliche Kommunikation mit den MUKO Mitgliedern bezüglich der Programmzusammenstellung war sehr angenehm. Generell haben mich auch die wählbaren Module begeistert.

Das frei wählbare Programm wurde positiv aufgenommen und ist sicher ein Schritt hin zum Publikum.

Ich habe es bedauert, dass die sieben Harmonien der 1. Klasse nicht am gleichen Tag spielen konnten und dass die Zeitabstände zwischen den Vereinen so gross waren.

Das war sicher angenehm für die Vereine, aber wenn ich als Zuhörer zwischen den Vereinen 15-20 Minuten warten muss, ist der Konzertcharakter, welcher wohl mit dem frei wählbaren Programm angestrebt wurde, verpufft.

Als langjähriger Mitorganisator von Musikfesten und Musiktagen bin ich sicher ein eher kritischer Geist. So hätte ich mir beim Eintreffen des Vereins eine offizielle Begrüssung (inkl. Kaffee) des Vereinsbegleiters gewünscht, welcher den Verein dann auch durch den Tag führt. Das generelle Fehlen einer Begleitung war wohl den Fehlenden Helfern geschuldet.

Insgesamt wird mir das Musikfest positiv in Erinnerung bleiben. Trotz des Regens und vor allem auch wegen den guten musikalischen Rahmenbedingungen.

Ich möchte mich bei allen involvierten bedanken und andere Vereine ermutigen, ein solches Fest selbst durchzuführen.

*Peter Schmid, Dirigent Harmoniemusik Helvetia Horgen*



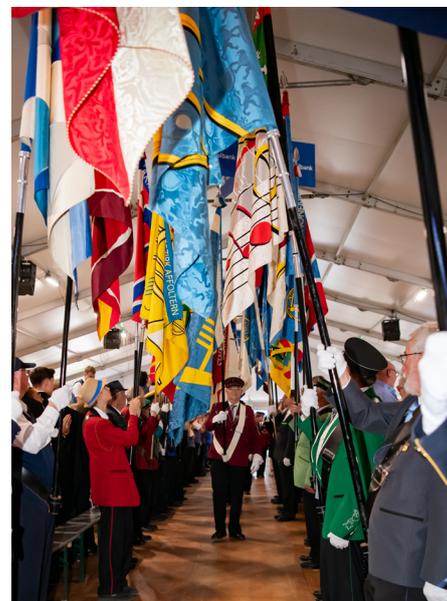
Als Jury-Suppleant erlebte ich das ZKMF24 aus einer etwas anderen Perspektive: Nach mehreren Jurysitzungen in den Modulen Konzert- und Unterhaltungsmusik sowie Percussion hörte ich mir am Sa/So dann zahlreiche Wettspiele als «normaler» Festbesucher an. Dabei stellte ich mir u. a. die Frage, ob man die musikalischen Vorträge eher als Zuhörer oder als Zuschauer erlebt... und ob bzw. wie sich dies wohl verändert, wenn man als Jury mit den Partituren auf dem Podium sitzt und die aufspielenden Vereine bewerten muss. Natürlich besuchte ich mitunter auch diverse Jury-Besprechungen und Bewertungsgespräche mit den Formationen, die jederzeit konstruktiv und wertschätzend verliefen.

Beim abendlichen Austausch unter den Jurymitgliedern reflektierte man schliesslich in kollegialer Atmosphäre das tagsüber Erlebte: So wurde u. a. über den Umgang mit den neuen digitalen Tools, den Modus mit Selbstwahlprogrammen anstelle von Aufgaben- und Selbstwahlstücken, die Jurygespräche als Ergänzung zu den schriftlichen Kommentaren und Ranglisten sowie über die Möglichkeiten und Grenzen, die teilnehmenden Vereine mittels fachkundiger Feedbacks in ihrer musikalischen Entwicklung zu unterstützen, diskutiert. Besonders erfreulich wurde die hervorragende Organisation und Betreuung durch den ZBV wahrgenommen. Auch die Unterkunft und Verpflegung der Jury in Schlieren und Urdorf liess nichts zu wünschen übrig. Das Fest erlebte ich somit in allen Bereichen als sehr gelungen... einzig das Wetter hätte etwas sommerlicher sein dürfen.

*Dani Haus, Suppleant*

Sämtliche Fotos vom ZKMF24 von Carlo Gsell

nach oben



## Infos aus dem Vorstand

# Das ZKMF2024 ist Geschichte – schön war's!

Drei Tage Musikfest – eine intensive, beeindruckende und unglaublich schöne, gemeinschaftliche Zeit! Hervorragende Wettspieltvorträge, mitreissende Acts im Unterhaltungsprogramm und ausgelassene Stimmung im Festzelt. Das isch Musig!



### Der Freitagabend: Festliche Eröffnung und ausgelassene Party-Stimmung

An der Festeröffnung im Embrisaal Urdorf durften die Repräsentanten der Blasmusikverbände, Sponsoren, Behörden, VIPs und Ehrengäste die Grussworte der Organisatoren und des ZBV entgegennehmen und eine wunderbare Darbietung des Kammermusik-Ensembles des Swiss Symphonic Wind Orchestra (SSWO) geniessen. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt unterhielt derweilen Rosalia mit ihren «Golden Hits» die Besuchenden. Es folgten die offiziellen Eröffnungsreden der 2. Vizepräsidentin des Kantonsrats, Romaine Rogenmoser, des Stadtpräsidenten von Schlieren, Markus Bärtschiger, und der Gemeindepräsidentin von Urdorf, Sandra Rottensteiner. Grossen Applaus erhielt auch die SWISS Band für ihr tolles Konzert. Als die Stubete Gäng die Bühne betrat, ging im Festzelt die Post ab: Das Publikum tanzte ausgelassen vor der Bühne, auf Tischen und Bänken zu den bekannten Ohrwürmern. Bis in den frühen Morgen ging die Party mit DJ Outside weiter.

### Der Samstag: Gehaltvolle Wettspieltvorträge und Party zum zweiten

Am Samstagmorgen trafen die ersten Musikformationen, Tambouren und Perkussionsensembles in Urdorf und Schlieren ein. In den sechs Wettspiellokalen wurden ausgezeichnete Programme geboten, vorgetragen mit grossem Engagement und belohnt mit reichlich Applaus. Im Schlieremer Festzelt spielten tagsüber verschiedene Bands kurzweilige Konzerte, darunter auch Vereine im Modul C (Platzkonzerte). Das Mittagessen im Festzelt Urdorf begleitete die Band Brässkalation mit rockigen Klängen. Da die Parademusik am Nachmittag wegen Dauerregens leider abgesagt werden musste, entschlossen sich einige Vereine, spontan im Festzelt aufzuspielen – eine geniale und sehr willkommene Idee! Die Rangverkündigung in der grossen Zentrumshalle, durchgeführt von Vertretern des ZBV und des OK, zog am späteren Nachmittag sehr viel Publikum an. Es wurden alle Ergebnisse mit frenetischem Applaus quittiert und die Diplome sowie Geschenke entgegengenommen. Ein besonderer Leckerbissen waren die anschliessenden Wettbewerbstvorträge der Höchstklasse und der 1. Klasse Brass Band. Ein unglaublicher Einsatz mit hervorragenden Leistungen. Herzliche Gratulation an alle teilnehmenden Vereine! Ihr wart super! Viele Anwesende liessen den Abend im Festzelt ausklingen, wo das Saint City Orchestra, die Compass Party Band und DJ Outside weiter Stimmung machten.

### Der Sonntag: Parademusik bei idealer Witterung

Alle waren erleichtert, als sich die Sonne am Sonntag mindestens ab und zu mal zeigte. Schon früh morgens wurden in den Strassen die ersten Musizierenden gesichtet. Die Wettspieltvorträge waren auch am zweiten Spieltag durchwegs gehaltvoll und von hoher Qualität. Morgens unterhielten im Festzelt Schlieren nach einem gemeinsamen Gottesdienst wieder verschiedene Vereine mit Platzkonzerten das gut gelaunte Publikum. Zum Mittagessen und während des Nachmittags herrschte im Festzelt Urdorf dank der mitreissenden Musik verschiedener Bands eine super Stimmung. Die Parademusik bot dem begeisterten Publikum nachmittags bei idealer Witterung bunte Unterhaltung. In der Zentrumshalle spielten zur selben Zeit die Harmonien der ersten Klasse einen hochkarätigen Wettbewerb. Um 17.00 Uhr war es schliesslich soweit: Alle trafen sich zum Gesamtchor, um gemeinsam die von Tobi Zwyer komponierte Festhymne und den Sechseläuten-Marsch zu spielen. Ein unglaubliches gemeinschaftliches Erlebnis! An der Rangverkündigung ging es hoch her im Festzelt. Regierungspräsidentin Natalie Rickli kürzte angesichts der ungeduldig auf die Resultate wartenden Anwesenden spontan ihre Rede und sagte, sie sei sicher die Regierungspräsidentin mit den besten, motiviertesten und lautesten Musikerinnen und Musikern, was tosenden Applaus auslöste. Die Musikvereine Harmonie Urdorf und Harmonie Schlieren begleiteten den Abschluss des Fests musikalisch und das OK wurde für seine Arbeit herzlich verdankt.

### Sehr zufriedenes OK

Die OK-Co-Präsidenten äusserten sich, stellvertretend für alle OK-Mitglieder, sehr zufrieden mit dem Fest. Insgesamt lief alles rund, kleinere Herausforderungen konnten dank des ausserordentlich grossen und zuverlässigen Einsatzes aller Beteiligten meist rasch bewältigt werden. Die Feedbacks der Musizierenden und des Publikums waren durchwegs positiv; viele strahlende Gesichter waren zu sehen. Die Freude am Musizieren und die Gemeinschaft waren überall spürbar und machen zuversichtlich für den Aufbruch der Blasmusik in die Zukunft. „Das isch Musig“, lautet das Motto des ZBV. „S'ZKMF2024 isch definitiv Musig gsi“, sagen wir. Wir vom OK werden oft und mit Freude an die aufregend schönen drei Tage zurückdenken. Auf dass schon bald das 32. Kantonalmusikfest stattfinden kann!

Karin Mari, OK ZKMF

nach oben

## Infos aus dem Vorstand

# Aus dem Ressort Veteran\*innen

Anlässlich des Veteranentags in Rheinau wurde festgestellt, dass einige Vereine immer noch die aktiven Jahre ab dem 15. Lebensjahr berechnen. Diese Praxis wurde jedoch 1997 durch den Schweizerischen Blasmusikverband (SBV) aufgehoben, und der Zentralverband der Blasmusikverbände (ZBV) hat diese Richtlinien ebenfalls übernommen. Das Reglement wurde in den Jahren 2004 und 2022 überarbeitet.

Seit 1997 wird die aktive Mitgliedschaft bereits ab dem Eintrittsalter berechnet, auch wenn dies vor dem 15. Lebensjahr liegt. Zum Beispiel, wenn ein Musiker 1998 im Alter von 12 Jahren einem Verein beigetreten ist, beginnt die Berechnung der aktiven Jahre ab 1998 und nicht erst ab dem 15. Lebensjahr im Jahr 2001.

Veteranenverantwortliche werden gebeten, die Musikerpässe zu überprüfen und die Korrekturen entsprechend vorzunehmen. Bei Unsicherheiten können die Musikerpässe mit dem entsprechenden Kommentar an Martin Graf geschickt werden. Die Adresse ist zu finden unter [www.zhbm.ch](http://www.zhbm.ch).

Bitte die Veteranen nicht nach der letzten Ernennung, sondern nach den eingetragenen aktiven Jahren anmelden. Es kann vorkommen, dass ein Musikant zu spät angemeldet wurde oder auf eigenen Wunsch die Ehrung verschoben hat. Es gelten immer die aktiven Jahre gemäß Eintrag im Musikerpass.

Bei Fragen: [martin.graf@zhbm.ch](mailto:martin.graf@zhbm.ch)

*Martin Graf, Ressort Veteranen*

[nach oben](#)

# Bildung 2024-2

Bevor wir uns alle in die wohlverdiente Sommerpause verabschieden, weisen wir Sie gerne auf die im zweiten Halbjahr bevorstehenden Bildungsangebote hin:

Kurz nach den Sommerferien finden die Aufnahmeprüfungen für die Militärmusik statt. Die ideale Vorbereitung darauf bieten unsere Militäranwärterkurse. Der Workshop für alle Bläser\*innen findet am 20. Juli unter der Leitung von Roman Limacher statt, derjenige für alle Schlagzeuger\*innen am 24. August (Flavio Viazzoli, Lukas Rechsteiner). Diese Kurse sind auch für all jene sinnvoll, welche nicht direkt vor der Prüfung stehen und sich nur über die Musik-RS informieren möchten. Diese Workshops sind kostenfrei.

Die Zentrale Veranstaltung im Herbst wird aber der erstmals durchgeführte ZBV Netzwerktag sein. Dieses neue Format ist aus der gross-angelegten Umfrage im Rahmen des Transformationsprojektes entstanden und findet am Samstag 28. September in Winterthur erstmals statt. Nebst den vier zur Auswahl stehenden Workshops steht der Austausch im Zentrum. Darum bildet eine Podiumsdiskussion den Abschluss, wo die Umfrage zum ZKMF 2024 im Zentrum steht. Im Plenum werden die wichtigsten Erkenntnisse diskutiert und Schlüsse für ein kommendes Musikfest gezogen.

Die untenstehende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht über die bevorstehenden Workshops. Detailinfos und die Anmeldung finden Sie wie immer auch auf [www.zhbm.ch/bildung](http://www.zhbm.ch/bildung)

Bitte weisen Sie Ihre Vereins-, Vorstands- und Muko-Mitglieder auf diese Anlässe hin und motivieren Sie sie zur Teilnahme. Herzlichen Dank für ihre Unterstützung.

*Christoph von Bergen, Ressort Workshops*

[nach oben](#)

# Bildungsangebot 2024-2

20.07.2024	<b>Militärtrompeteranwärterkurs</b>	25.09.2024	<b>Fachtagung Jugend</b>
24.08.2024	<b>Militärschlagzeugeranwärterkurs</b>	28.09.2024	<b>Netzwerktag in Winterthur</b>

Infos, Flyer und Anmeldung auf [www.zhbm.ch](http://www.zhbm.ch)

[nach oben](#)

## Infos aus dem Vorstand

# Dirigierkurse 2023/24: Die Prüfungen bravourös bestanden!

Am Abend des 25. Mai 2024 ging es bei der Pizza-Bestellung im Molino Winterthur heiter und ausgelassen zu und her. Dies hatte seinen Grund! Eine intensive Vorbereitungszeit endete mit neun individuellen Erfolgsgeschichten. Stolz, Erleichterung und Freude waren greifbar, aber nun der Reihe nach...

Der Prüfungstag startete mit den Fachgesprächen der beiden Oberstüfler. Moritz Stadtmüller und Marco Gaulke verteidigten ihr Konzertprogramm mit integriertem Oberstufen-Wahlstück souverän. Sie verkauften ihr Konzept mit Engagement und wussten auf die Fragen des Prüfungsexperten einzugehen.



Um 9.30 Uhr traf das Ad-Hoc Orchester ein. Das ZKMF mit Vorbereitungskonzerten und Probeweekends warf grosse Schatten, so musste in den Wochen und Tagen vor Prüfung intensiv nach Musizierenden gesucht werden. Der Effort lohnte sich, die Prüflinge des diesjährigen Dirigierkurses hatten ein ausgewogen besetztes und bis zur letzten Minute hellwachtes Orchester zur Verfügung.

Nach der offiziellen Begrüssung ging es Schlag auf Schlag. Samurai, Monterosi, Gulliver's Travel's, Choreography, James Bond, Arboria, Bridgewater Breeze und Devil's Tower... Vier Unterstufen-, drei Mittelstufen- und mit den längsten Probeslots die beiden Oberstufen Dirigent\*innen zeigten in ihren Slots die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten. Die

Slots waren unterteilt in einen Probeanteil und in ein anschliessendes Durchspiel ohne Unterbruch. Tempo- und Taktwechsel mussten gemeistert, das Geübte auf den Punkt gebracht werden.

Das vollzählig anwesende Kursleitungsteam freute sich über die überzeugenden praktischen Prüfungen. Noch bevor die Schlussnoten gesetzt wurden, erhielt Prüfungsexperte Corsin Tuor einen herzlichen Applaus und grossen Dank für die Zusammenarbeit.

Nach dem Dank an die Musizierenden wurde auch dem Kursleitungsteam für den beherzten Einsatz während des gesamten Kursjahres applaudiert. Denis Laile, der das Team aus beruflichen Gründen leider verlassen wird, wurde für seine langjährige und sehr geschätzte Arbeit verdankt.

Zu den Highlights des diesjährigen Kurses zählte sicher der intensive und lehrreiche Kursstag mit Jean-Claude Kolly und der Besuch des Dirigierseminars mit Christoph Walter, welches der Musikverband Zürcher Unterland organisierte.

Das Kursleitungsteam gratuliert allen Dirigent\*innen herzlich zum bravourös bestandenen Abschluss und wünscht ihnen in der Ausübung ihrer Tätigkeit viel Freude, Energie und Befriedigung! Es war ein lässiges und sehr bereicherndes Kursjahr!

*Monika Schütz, Ressort Dirigieren*

[nach oben](#)



## Termine ZBV

11.–14.07.2024 **WJMF in Zürich**  
20.07.2024 **Militärtrompeteranwärterkurs**  
24.08.2024 **Militärschlagzeugeranwärterkurs**  
25.09.2024 **Fachtagung Jugend**

[nach oben](#)

28.09.2024  
18.10.2024  
19.10.2024

**Netzwerktag in Winterthur**  
**Konzert ZJBO in Horgen**  
**Konzert ZJBO in Winterthur**

## Infos aus dem Vorstand

# Fachtagung Jugend: Die Jugendmusiklandschaft im Kanton Zürich

Wir dürfen am 25. September 2024 bereits zur 9. Fachtagung Jugend einladen! Während an der letztjährigen Durchführung der Blick über die Kantonsgrenzen hinaus Thema war, gilt der Fokus in diesem Jahr der Zürcher Jugend. Gastgeber ist die Musikschule Urdorf, die Fachtagung dauert von 19.30-22.00 Uhr.

## Zürcher Jugendmusiktag 2025

Nachdem sich die Teilnehmenden der letzten Fachtagung intensive Gedanken zu einem noch fiktiven Jugendmusiktag gemacht hatten, freut es den Vorstand des ZBV enorm, dass sich der Wunsch nach einem Jugendmusiktag nach nur einem Jahr bereits konkretisiert hat! Das OK um den ersten Zürcher Jugendmusiktag in Effretikon wird an der Fachtagung sein Konzept vorstellen. Fragen zum Tag selbst und dem Reglement können an diesem Abend gestellt werden.

## Jugendmusikvereine, Nachwuchsensembles, Musikschulensembles,...: Vielfältige Modelle im Kanton Zürich

Die Vernetzung ist für den Vorstand des ZBV ein zentrales Thema. Unter anderem aus diesem Grund veranstalten wir die Fachtagung Jugend. Da jedoch kaum eine Jugendmusik oder ein Bläserensemble gleich organisiert ist und auch lange nicht alle Teil des Zürcher Blasmusikverbandes sind, ist diese Vernetzung nicht ganz einfach. Wir möchten mittels kurzer Referate über drei verschiedene Modelle aus dem Kanton Zürich das Netzwerk weiterspinnen und zu neuen Ideen anregen.

Die Fachtagung Jugend richtet sich an Dirigent\*innen, Präsident\*innen, Jugendverantwortliche, Jugendliche, Musiklehrpersonen und Musikschulleitungen. Das breite Teilnehmerfeld ermöglicht es, Themen aus diversen Blickwinkeln zu betrachten und so unsere Szene weiterzuentwickeln.

Eine Anmeldung ist erwünscht, spontane Teilnehmer\*innen sind aber herzlich willkommen.

Zur Anmeldung und weiteren Infos: [www.zhbm.ch](http://www.zhbm.ch)

[nach oben](#)

## Zürcher Jugendmusiktag 2025 in Effretikon!

Der Vorstand des ZBV freut sich sehr, weitere Informationen zum Jugendmusiktag 2025 bekanntgeben zu können! Die Stadtmusik Illnau-Effretikon wird im Rahmen ihres Musikfestivals „Musig ufem Effimärt“ den ersten Zürcher Jugendmusiktag am Samstag, 28. Juni 2025 durchführen.

### Allgemeine Informationen zum Zürcher Jugendmusiktag

Der erste Jugendmusiktag ist ein Pilotprojekt. Ein Reglement und eine Checkliste für den Veranstalter wurden bereits dafür erstellt. Die zum aktuellen Zeitpunkt wichtigsten Auszüge aus dem Reglement folgen im nächsten Abschnitt.

Der erste Zürcher Jugendmusiktag wird ein Konzertwettbewerb mit vier Leistungsstufen sein. Er richtet sich an Jugendmusikvereine und Nachwuchs- und Musikschulensembles aus dem Kanton Zürich. Die teilnehmenden Formationen tragen ein frei wählbares Selbstwahlprogramm vor, das in Länge und Schwierigkeit ihrer Leistungsstufe entspricht. Die Vorträge werden durch eine ausgewiesene Jury schriftlich bewertet. Im Anschluss an ihren Auftritt erhalten die Formationen in einem Jury-Gespräch eine mündliche Rückmeldung zu ihrer Leistung. Die Jury vergibt Prädikate, keine Punkte.

### Kategorien

Unterstufe 1	Kompositionen mit Grad 1–2 (inkl. Flex-Stücke)	5–10 Min
Unterstufe 2	Kompositionen mit Grad 2–3 (inkl. Flex-Stücke)	10–15 Min
Mittelstufe	Kompositionen mit Grad 3–4	15–20 Min
Oberstufe	Kompositionen mit Grad 4–6	20–30 Min

Der Festkarten-Preis beträgt CHF 15 pro Person, die Eintritte fürs Publikum sind frei.

### Ausschreibung

Die Ausschreibung erfolgt durch den ZBV direkt an die Jugendmusikvereine, Nachwuchsensembles und Musikschulen im Kanton Zürich vor den Sommerferien, der Anmeldeschluss erfolgt am 15. September 2024. Neben der Teilnahme am Konzertwettbewerb besteht die Möglichkeit, am Musikfestival „Musig ufem Effimärt“ mit einem Platzkonzert auf einer Open Air-Bühne aufzutreten.

Wir freuen uns riesig auf eure Anmeldungen und danach auf den ersten Zürcher Jugendmusiktag!

[nach oben](#)

## Welt Jugendmusik Festival

### WJMF – Blasmusikbegeisterte Jugendliche aus aller Welt treffen sich in Zürich

Bald ist es soweit, vom 11. – 14. Juli geht in der Stadt Zürich das Welt Jugendmusik über die Bühne. 65 Formationen aus 11 verschiedenen Ländern werden an den Wettbewerben teilnehmen. Mit dabei sind unter anderem Orchester aus Japan, Thailand, Südkorea, Bulgarien, China, El Salvador und viele mehr. Die Konzertwettvorträge sowie Perkussions-, Parademusik- und Hallenshowwettbewerbe versprechen hochstehende musikalische Vorträge. Kritisch zuhören werden unter anderem die internationalen Experten Bert Appermont (B) und Frans-Aert Burghgraef (NL) sowie Thomas Trachsel und Kristin Thielemann aus der Schweiz und viele weitere.

Zudem ist ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geplant. Zum Auftakt spielen am Donnerstag 11. Juli im Kunsthaus die eindruckliche Ryukoku University Symphonic Band aus Japan gemeinsam mit Dai Kimoto und den Swing Kids aus der Ostschweiz. Eine eindruckliche und temporeiche Show bietet die Eröffnungsfeier am Freitag 12. Juli im Hallenstadion. Der Starttrompeter Thomas Gansch, Sänger Jesse Ritch, die Boinas Verdes Marching Band aus El Salvador und viele mehr werden das Publikum in ihren Bann ziehen. Mit dabei ist auch die WJMF-Festivalband, die mehrheitlich aus Jugendlichen aus Zürcher Vereinen besteht. Am Samstagabend 13. Juli präsentiert das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel unter der Leitung von Gaudens Bieri in der Tonhalle hochkarätige Blasmusik. An der anschließenden Youth Music Party für die Teilnehmenden wird die Jugendmusik Glatttal das Hallenstadion gemeinsam mit Dodo und Dabu Fantastic rocken.



Ein spezieller Treffpunkt vom Festival wird das Festgelände auf dem Münsterhof mit einer Open-Air Bühne, Verpflegungsständen sowie einer Chilbi sein. Hier wird auch die Schlussfeier mit Rangverkündigung stattfinden, diese wird musikalisch umrahmt von der Swiss Armed Forces Brass Band.

Der Eintritt zu allen Anlässen ist kostenfrei.

Das Welt Jugendmusik Festival wurde 1985 zum ersten Mal durchgeführt. Das letzte WJMF fand 2017 statt. Die geplante Durchführung in 2021 musste pandemiebedingt abgesagt werden. Organisiert wird das Festival von einem ehrenamtlich arbeitenden Organisationskomitee das von vielen Helferinnen und Helfern unterstützt wird. OK-Präsident ist

Erich Zumstein, Direktor der Musikschule Konservatorium Zürich. Der Zürcher Blasmusikverband ist mit dem Co-Präsidium, Monika Schütz und Daniel Schuler, im Patronatskomitee vom Welt Jugendmusik Festival vertreten.

Ausführliche Informationen zu den Wettbewerben und den Zeiten unter [www.wjmf.ch](http://www.wjmf.ch)

nach oben

## Konzerttermine Musiklager

10.–13.07.2024 **Konzerte NJBB, div. Orte**  
19.–21.07.2024 **Konzerte NJBO, div. Orte**  
20.07.2024 **Konzert JBBO in Hüttwilen**  
01.–03.08.2024 **Konzerte JBBFO, div. Orte**

nach oben

## Infos aus Vereinen und Verbänden

### Festliches Stelldichein im Weinland

Ende Mai trafen sich die Blasmusikfreunde im Klosterstädtchen Rheinau um die Weinländer Musiktag zu feiern. Der organisierende Verein, die Musikgesellschaft Rheinau konnte über die drei Tage einige Hundert Blasmusikfreunde aus dem ganzen Kanton empfangen.

#### 96. Kantonale Veteranentagung

Am Samstagmorgen machte die Kantonale Veteranentagung den Auftakt zum Musikfest-Wochenende in der idyllischen Rheinschleife im Norden des Kantons. Knapp 700 Veteranen waren angemeldet und fanden sich am Morgen bei noch etwas verhaltenem Sonnenschein zum Apéro ein.

Punkt 10 Uhr eröffnete Ruth Schweizer, Präsidentin des Veteranenverbands, die Tagung im fast voll besetzten Festzelt. Höhepunkt war die Ernennung der neuen CISM- und Eidg. Ehrenveteranen am Vormittag und der Kantonalen Ehrenveteranen am Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung der Ehrungen sorgten das Musikcorps Alte Garde Winterthur und der benachbarte Musikverein Altenburg (D).

#### Wies'n-Stimmung am «Bayrischen Abend»

Garantin für die richtige Wies'n-Stimmung am anschliessenden «Bayrischen Abend» war die Stadtkapelle Freistett aus dem deutschen Rheinau in der Ortenau. Danach sorgte die «Sprützchante-Musigg» aus dem benachbarten Jestetten mit ihrem mitreissenden Big-Band-Sound für Stimmung bis weit nach Mitternacht.

#### Wettspielvorträge – Parademusik - Festzeltstimmung

Die vielfältigen Wettspielvorträge von sieben Vereinen dienten vorzüglich als Vorbereitung für das Kantonale Musikfest in Urdorf/Schlieren. Die höchste Punktzahl erreichte der Gastverein Brass Band Posaunenchor Flaach mit 92,5 Punkten.

Die musikalischen Darbietungen kamen bei der kritischen Jury und dem Publikum gut an. Aber auch die Parademusik – wie immer ein grosser Publikumsmagnet – mit dem krönenden Abschluss bildete der auswendig gespielte Marsch «Humpa, Humpa» des Jugendblasorchesters Weinland. Grosser Jubel unter den jungen Bläserinnen und Bläsern, als sie mit 88,75 Punkten den ersten Platz in der Parademusik erzielten.

#### Stimmungsvolle Veteranenehrungen

Fünfzehn Musikantinnen und Musikanten wurden für die langjährige aktive Tätigkeit in der Blasmusik geehrt. Die Ehre war mehr als verdient, sind sie doch tragende Stützen ihres jeweiligen Vereins.

Als erste und bis dato einzige Frau im Zürcher Weinland konnte der Veteranenchef des ZBV, Martin Graf, der Neftenbacherin Ingrid Rozzi die CISM-Medaille überreichen.



#### Neue Verbandsfahne

An der Delegiertenversammlung Ende 2023 haben die zehn Verbandsvereine beschlossen, nach 40 Jahren eine neue Fahne zu beschaffen. Die bisherige war seit der Einsetzung am 2. September 1984 in Rheinau, an unzähligen Musikfesten und Anlässen im Einsatz. Dabei hatte sie so sehr gelitten, dass der Seidendamast zerrissen und an mehreren Stellen brüchig war. Eine Instandstellung war nicht mehr möglich. Dank zahlreichen Spenden von privater Seite und Gemeinden aus dem Zürcher Weinland konnte die Fahne ersetzt werden.

Diese wurde nun an der Eröffnung des Musiktages eingeweiht. Frisch und modern, mit Trompeten- und Traubensujet gestaltet fand sie grosse Anerkennung. Der Rheinauer Fähnrich Johann Ehmann nahm sie mit Freude entgegen und begrüßte alle Vereinsfahnen.

#### Wetter-Glück an den Festtagen

In diesem Sommer ist es keine Selbstverständlichkeit, wenn die Sonne pünktlich zu Festbeginn den Regen vertreibt. Auch das OK der gastgebenden Musikgesellschaft Rheinau blickte vor den Weinländer Musiktagen immer wieder sorgenvoll auf die Wetter-Apps.

Der Dauerregen beim Zeltaufbau verwandelte die Zufahrt zum Festgelände in kurzer Zeit in eine Schlammpest. Dank der Unterstützung eines Baugeschäfts und 42 Tonnen Stahlplatten gelang es, die Zufahrt befahrbar zu halten. Die Aufbauarbeiten gingen reibungslos weiter, und am Donnerstagabend stand die gesamte Festinfrastruktur bereit. Denn eine regionale Bank nutzte diese an zwei Abenden für ihre Mitgliederveranstaltungen.

nach oben

## Infos aus Vereinen und Verbänden

# Musikverband Zürcher Unterland – 100-jährig und voller Tatendrang!

Der Musikverband Zürcher Unterland wird 100-jährig. Am 21. April 1924 wurde im Restaurant Rössli in Bülach die «Musikvereinigung Zürcher Unterland» gegründet.

Der Verband besteht heute aus dem Bündnis von insgesamt 25 Musikvereinen aus dem Zürcher Unterland und nahen Grenzgebiet. Die Verbandsaufgabe besteht darin, die Vereine zu unterstützen. Im Zentrum steht natürlich die Jugendförderung.

**Die 100-Jahr Feier findet am 7. und 8. September 2024 im Amphitheater Hüntwangen statt.**

An der Jubiläums-Gala am Samstag werden Jugendformationen und ehemalige Musikvereine aus dem Verband auftreten. Die verdienten Veteranen werden im festlichen Rahmen am Abend geehrt. Die 100-jährige Verbandsgeschichte erhält ebenfalls eine Plattform. Das Galakonzert der Brass Band Eglisau gibt dem Abend ein weiteres Highlight.

Das Jubiläums-Treffen am Sonntag gehört den Verbandsvereinen. Gemeinsam wird musiziert. Die so genannte Revival-Band, bestehend aus ehemaligen Musikantinnen und Musikanten aus dem Zürcher Unterland präsentiert ihr Konzert. Christoph Wal-



ter wurde beauftragt, ein neues Gesamtchorstück zu komponieren. Die Uraufführung mit allen Vereinen findet ebenfalls am Sonntag statt.

Das Jubiläumsfest im Amphitheater Hüntwangen soll ein musikalischer Event für Alt und Jung werden – ein Fest für und mit der Blasmusikszene Zürcher Unterland.



Weitere Informationen unter [www.mvzu100.ch](http://www.mvzu100.ch)

[nach oben](#)

## 100 Jahre «Brass Band Posaunenchor Marthalen»

Der «Brass Band Posaunenchor Marthalen» (BBPCM) feiert im 2024 sein 100-jähriges Bestehen und die reichhaltige Vereinsgeschichte. Um dem seit 1924 gleichgebliebenen Motto: «Gott allein die Ehre» auch weiterhin gerecht zu werden, beinhalten die Jubiläumsfeierlichkeiten zwei verschieden gelagerte Events:

Zum einen blicken wir mit Dankbarkeit auf einen gelungenen Anlass im April zurück, zum anderen steht Ende September in Frauenfeld der zweite Höhepunkt vor der Tür.

Zusammen mit dem bekannten Musiker und Pastor Dän Zeltner veranstaltet der BBPCM einen Worship-Event.

Ein musikalischer Abend unter dem Titel „Brass meets Worship“. Wir wollen mit traditioneller, aber v.a. mit zeitgemäßem Lobpreisliedgut und Kompositionen eine Brücke zwischen diesen zwei Musikstilen schlagen und so aufzeigen, dass auch mit einer Brass Band Formation aktuelle Anbetung- und Lobpreisliteratur interpretiert und begleitet werden kann. Ganz im Sinne von: «Gott allein die Ehre»

Am Samstag, 28. September 2024, um 20 00 Uhr, realisiert der Brass Band Posaunenchor Marthalen in der Location «Halle 5» in Frauenfeld diesen einmaligen Brass Worship Event.

Weitere Informationen unter [www.posaunenchormarthalen.ch](http://www.posaunenchormarthalen.ch)

[nach oben](#)



Infos aus Vereinen und Verbänden

## «Home» – Vierte Konzerttournee des Swiss Symphonic Wind Orchestra – SSWO

Was ist Heimat? Und was ein Zuhause? Um diese Fragen dreht sich das Programm, mit dem das Swiss Symphonic Wind Orchestra (SSWO) unter der Leitung von Niki Wüthrich im kommenden September unterwegs sein wird.



Das Motto heisst «Home», und die Werke decken ganz unterschiedliche Bedeutungen dieses Begriffs ab. Die ukrainisch-australische Komponistin Catherine Likhuta setzt sich in ihrem «Home away from Home» mit den Gefühlen auseinander, die mit dem Auszug aus dem Elternhaus verbunden sind. In «Traveler» des Amerikaners David Maslanka geht es um ein Heimkommen am Ende der Lebensreise. Und der Österreicher Thomas Doss bezieht sich in «The Colors of Tali» auf religiöse Konflikte zwischen Palästinensern, Christen und Juden: auf eine bedrohte Heimat also – und auf ein Thema, das 15 Jahre nach der Entstehung des Werks gerade wieder hochaktuell ist.

Für den Dirigenten Niki Wüthrich, der das SSWO 2021 gegründet hat, ist auch das Schweizer Blasmusikschaffen ein Zuhause, in dem er immer wieder neue Klangräume entdeckt. Diesmal hat er die «Fantasie über eine Appenzeller Volksweise» des Toggenburgers Paul Huber aufgestöbert. Melodisch traditionell, harmonisch aber durchaus abenteuerlustig skizziert Huber hier die majestätische Alpsteinlandschaft, in der er aufgewachsen ist.

Dazu kommt Fabian Künzlis «Warp»: Das Stück ist ursprünglich für Jugendmusiken entstanden, wurde aber eigens für diese Aufführung überarbeitet. Geblieben ist allerdings der Sog, den diese Musik entwickelt, wenn ein einziges Thema durch alle möglichen Stile katapultiert wird.



Wie jedes Jahr gibt es auch heuer eine Uraufführung: «Wir vergeben die Aufträge gerne an Leute, die nicht von der Blasmusik herkommen und somit die Klangsprache erweitern können», sagt Niki Wüthrich. Diesmal sorgt die Komponistin, Jazzpianistin und Bandleaderin Luzia von Wyl für musikalische Frischluft. Die Luzernerin ist in einem Zuhause aufgewachsen, in dem es nebst dem Klavier auch einen Kontrabass, ein Alphorn, Trompeten und Gitarren gibt. Gut möglich, dass ihr Sinn für besondere Klangwelten damit zu tun hat. Sicher ist, dass auch ihr neues Stück wieder von ihrem Faible für vertrackte Rhythmen und eingängige Melodien lebt. Und dass man bei der Uraufführung hören wird, dass eine Zeitlang auch New York ihr Zuhause war.

- |                     |                  |                                 |
|---------------------|------------------|---------------------------------|
| <b>1. September</b> | <b>18.00 Uhr</b> | <b>Parktheater Grenchen</b>     |
| <b>7. September</b> | <b>19.30 Uhr</b> | <b>Casino Frauenfeld</b>        |
| <b>8. September</b> | <b>17.00 Uhr</b> | <b>Kirche Neumünster Zürich</b> |

[www.ssw0.ch](http://www.ssw0.ch)



## Infos aus Vereinen und Verbänden

# 3-2-1 – Und es ist schon wieder OSEW-Zeit!

Am 7. und 8. September 2024 ist es wieder soweit und der **Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb** in Sirnach TG findet wiederum statt. Es gibt viele Anmeldungen und wir freuen uns auch über Ihre Präsenz in den Zuschauersälen. Finden Sie unten 3 Gründe, warum Sie an den grössten regionalen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche erscheinen sollten, 2 Zitate aus unserem Patratskomitee und dem Verein und schliesslich 1 Frage an Sie. Der Verein OSEW hofft, Sie an besagtem Datum in Sirnach begrüßen zu dürfen. Alle Informationen sowie Programmheft finden Sie auf der Homepage [www.osew.ch](http://www.osew.ch).

3 Gründe am diesjährigen Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb vorbeizuschauen:

### 1. So viele Anmeldungen aus Ihrem Kanton!

Aus dem Kanton Zürich durften wir dieses Jahr 67 Anmeldungen verzeichnen. Besonders fällt auf, dass die Hälfte aller Perkussionsensembles aus dem Kanton Zürich stammen. An der Spitze der Teilnehmerliste steht Meilen mit 12 Anmeldungen, gefolgt von Zürich mit 7 Anmeldungen. Bülach bringt es auf 5 Teilnehmer, während Neftenbach 4 Anmeldungen verzeichnet. Winterthur und Hettlingen tragen jeweils 3 Anmeldungen bei. Winkel, Uetikon am See, Schöfflisdorf, Herrliberg, Fällanden, Eglisau und Au ZH haben jeweils 2 Anmeldungen.

Weitere Orte, darunter Unterengstringen, Uetikon, Truttikon, Sünikon, Schlieren, Rüslikon, Rorbas, Ricketwil, Oberglatt, Maur, Marthalen, Hochfelden, Hinwil, Glattfelden, Glattbrugg, Flurlingen, Flaach, Dübendorf und Binz, sind ebenfalls vertreten und tragen jeweils eine Anmeldung bei.

Ist deine Heimatgemeinde dabei?

### 2. Abwechslungsreiche Stückauswahl

Die Teilnehmenden haben eine faszinierende Mischung aus klassischer und moderner Musikkultur für Ihr Selbstwahlstück gewählt. Im klassischen Bereich werden Meisterwerke wie Camille Saint-Saëns' „Le Cygne“ aus dem „Karneval der Tiere“ und Edward Elgars „Pomp and Circumstance“ zu hören sein. Zudem zeigt Johann Nepomuk Hummels „Concerto in E-Flat Major“ die Virtuosität und den Reichtum der klassischen Konzertliteratur.

Moderne Literatur begeistert vor allem Teilnehmer der Slow Melody Wettbewerbe und bietet der Zuhörerschaft eine spannende Abwechslung. Der Hit „Dance Monkey“ von Tones and I, „My Heart Will Go On“ von James Horner, bekannt durch den Film „Titanic“, oder das traditionelle Seemannslied „The Wellerman“, das durch moderne Interpretationen während der Corona-Pandemie wieder an Popularität gewonnen hat, finden sich auf dem Programm. Lassen Sie sich dieses Abwechslungsreiche Programm also nicht entgehen und hören Sie sich die talentierten jungen Menschen und ihre Interpretationen davon an.

### 3. Kommen Sie und betreiben Sie Jugendarbeit!



Am OSEW finden sich viele motivierte und talentierte junge Menschen, die sich über die Unterstützung ihres Stammvereins überaus freuen würden. Kommen Sie also mit einem Fanclub aus eurem Verein an den Wettbewerb und begleiten Sie Ihren Nachwuchs an diesem wichtigen Tag. Eine weitere Idee wäre, die jungen Talente in einem Ihrer Konzerte einzubinden. Der OSEW hat auch viele Anmeldungen von Perkussionisten also: wer in seinem Verein keine Schlagzeuger mehr hat, findet sicherlich am OSEW neuen, talentierten Nachwuchs.

Weitere Informationen unter [www.osew.ch](http://www.osew.ch)

nach oben

# Wir haben viel Musikgehör für Ihre Wünsche.

[zkb.ch/sponsoring](https://zkb.ch/sponsoring)



Zürcher  
Kantonalbank

## Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband  
Raphaela Helg  
Ressort Kommunikation

Mail [raphaela.helg@zhbv.ch](mailto:raphaela.helg@zhbv.ch)

## Erscheinungstermine & Redaktionsschluss

Erscheint 6-mal jährlich, immer ca. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 15. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Raphaela Helg Kontakt auf.